

Korrigierte Pressemitteilung: 12.545-136/21

Baukosten im Mai 2021 weiter gestiegen

Wien, 2021-06-15 – Im Mai 2021 lag der Baukostenindex (Basis 2020) für den **Wohnhaus- und Siedlungsbau** laut Berechnungen von Statistik Austria bei 110,4 Indexpunkten. Verglichen mit Mai 2020 entspricht das einem Anstieg von 10,2%. Gegenüber dem Vormonat April 2021 stieg der Index um 3,3% an.

Die Tiefbausparten verzeichneten ebenfalls allesamt Kostenanstiege. So erreichte der Index für den **Straßenbau** 107,6 Punkte und lag damit um 8,4% über dem Wert von Mai 2020 (+2,0% im Vergleich zu März 2021). Der **Brückenbau** hielt bei 114,3 Indexpunkten, die Kosten stiegen somit um 14,5% gegenüber dem Vorjahresmonat sowie um 4,5% gegenüber dem Vormonat. Die Kosten für den **Siedlungswasserbau** (107,3 Punkte) stiegen gegenüber Mai 2020 um 7,7% und gegenüber April 2021 um 2,3%.

Eine wichtige Komponente der Baukostenveränderungen für alle Bausparten waren die neuen Kollektivvertragsabschlüsse einiger baurelevanter Branchen (z.B. Bau-, Zimmermeister- oder Malergewerbe), welche ab 1. Mai 2021 gültig sind. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Lohnkosten für die Gesamtbaukosten um 2,1% sowie im Bereich der Baumeisterarbeiten um 2,3% angestiegen.

Im Vergleich zum Mai 2020 verzeichneten die durch Stahlprodukte geprägten Warengruppen starke Preisanstiege, was sich insbesondere im Brückenbau niederschlug. Weiterhin stiegen auch die Kosten für die Warengruppe Kunststoffwaren erheblich. Im Wohnhaus- und Siedlungsbau war erneut die Warengruppe Holz ein beträchtlicher Kostentreiber. Die Warengruppe Diesel, Treibstoffe verzeichnete ebenfalls einen wesentlichen Kostenanstieg, was sich vor allem auf die Tiefbausparten auswirkte.

Baukostenindizes auf neues Basisjahr 2020 umgestellt

Die **Baukostenindizes** für den Wohnhaus- und Siedlungsbau sowie für den Straßen-, Brücken- und Siedlungswasserbau wurden im Jahr 2020 einer Revision (neue Warenkörbe und neue Gewichtungsschemata) unterzogen, um Änderungen bei Bautechnologien und Bauweisen sowie neue Umweltstandards und Bauleistungsbeschreibungen bei der Indexberechnung entsprechend berücksichtigen zu können.

Detaillierte Ergebnisse und weitere Informationen zum Baukostenindex finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Informationen zur Methodik: Im Basisjahr einer Indexperiode wird die durchschnittliche Jahresmesszahl auf 100 normiert. Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet. Die durchschnittliche Messzahl des Index der Baukosten 2020 beträgt im Jahr 2020 100,0. Aufgrund der derzeitigen Situation können Nachmeldungen und Revisionen nicht ausgeschlossen werden.

Baukostenindex Hoch- und Tiefbau, Gesamtbaukosten, Basisjahr 2020

Jahr/Monat	Wohnhaus- und Siedlungsbau			Straßenbau			Brückenbau			Siedlungswasserbau		
	Index	Veränderung gegenüber ²⁾		Index	Veränderung gegenüber ²⁾		Index	Veränderung gegenüber ²⁾		Index	Veränderung gegenüber ²⁾	
		VM	VJP		VM	VJP		VM	VJP		VM	VJP
2020 *	100,0			100,0			100,0			100,0		
Jänner	99,5			101,1			100,3			100,1		
Februar	99,5	0,0		100,7	-0,4		100,0	-0,3		99,7	-0,4	
März	99,5	0,0		100,2	-0,5		99,5	-0,5		99,2	-0,5	
April	99,5	0,0		99,5	-0,7		99,4	-0,1		99,2	0,0	
Mai	100,2	0,7		99,3	-0,2		99,8	0,4		99,6	0,4	
Juni	100,0	-0,2		99,4	0,1		99,7	-0,1		99,9	0,3	
Juli	100,0	0,0		99,8	0,4		99,7	0,0		100,2	0,3	
August	100,2	0,2		99,9	0,1		99,7	0,0		100,3	0,1	
September	100,2	0,0		99,7	-0,2		99,7	0,0		100,2	-0,1	
Oktober	100,4	0,2		99,9	0,2		100,1	0,4		100,4	0,2	
November	100,5	0,1		99,9	0,0		100,6	0,5		100,4	0,0	
Dezember	100,9	0,4		100,3	0,4		101,2	0,6		100,7	0,3	
2021												
Jänner	102,8	1,9	3,3	101,2	0,9	0,1	103,9	2,7	3,6	101,7	1,0	1,6
Februar	103,9	1,1	4,4	102,3	1,1	1,6	105,6	1,6	5,6	102,7	1,0	3,0
März	105,1	1,2	5,6	103,4	1,1	3,2	106,7	1,0	7,2	103,7	1,0	4,5
April ¹⁾	106,9	1,7	7,4	105,5	2,0	6,0	109,4	2,5	10,1	104,9	1,2	5,7
Mai ¹⁾	110,4	3,3	10,2	107,6	2,0	8,4	114,3	4,5	14,5	107,3	2,3	7,7

Q: STATISTIK AUSTRIA. – 1) vorläufige Werte: Wohnhaus- und Siedlungsbau, Straßen-, Brücken- und Siedlungswasserbau T+75 endgültig. – 2) VM: Vormonat, VJP: Vorjahresperiode. *) Für das Jahr 2020 gelten die berechneten Werte auf der Basis 2015, welche zur Erleichterung auf die neue Basis 2020 umbasiert wurden. Durch die Umbasierung ist ein Vergleich nur bedingt möglich, da den Werten der Jahre 2020 und 2021 unterschiedliche Warenkörbe und Gewichtungsschemata zugrunde liegen.

Rückfragen zum Thema beantwortet in der Direktion Unternehmen, Statistik Austria:
Lukas Karbun, MSc, Tel.: +43 1 71128-7432 bzw. lukas.karbun@statistik.gv.at

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 1 71128-7777
presse@statistik.gv.at
© STATISTIK AUSTRIA